

**Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe**

PROTOKOLL
der öffentlichen Ausschusssitzung Schulen und Sport

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
23. April 2015	17:00 Uhr	19:30 Uhr	Diele des Ortsamtes Horn-Lehe
TEILNEHMER			
ORTSAMT	: Jessica Jagusch, Vorsitz + Protokoll		
BEIRAT/AUSSCHÜSSE	: Birgit Bäuerlein Jochen Behrendt Nina Hankiewicz-Brandes Catharina Hanke Hansjörn Hintmann Jörg-Rüdiger Hintze Dieter Mazur Dirk Porthun bis 18.00 Uhr Manfred Steglich		
GÄSTE/REFERENTEN	: Schulleitungen aus den Schulen Wilhelm-Focke-Oberschule, Marie-Curie-Schule Herr Möller, Umweltbetrieb Bremen Frau Körner, Regionalberatung für das Förderprogramm Demokratisches Handeln, Jugendliche von Alten Eichen.		
TAGESORDNUNG:			
1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung			
2. Genehmigung der Protokolle vom 17. November 2014 sowie 10. März 2015			
3. Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung			
4. Vorstellung Schulhofgestaltung Wilhelm-Focke-Oberstufe			
5. Vorstellung Schulhofgestaltung der Marie-Curie-Schule			
6. Vorstellung des Projektes „Streuweise“ seitens Umweltbetrieb Bremen sowie Hochschule			
7. Preisverleihung von Demokratisch Handeln in Jena			
8. Berichte des Amtes			
9. Verschiedenes			

Die Ausschussmitglieder wurden mit E-Mail vom 10. April 2015 zur Sitzung eingeladen.

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Beschluss: Die Referentin des TOPs 4 bat darum, diesen nach hinten zu verschieben. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend. Die geänderte Tagesordnung wird genehmigt. **(einstimmig)**

Zu TOP 2: Genehmigung der Protokolle vom 17. November 2014 sowie 10. März 2015

Beschluss: Die Protokolle werden ohne Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche genehmigt. **(einstimmig)**

Zu TOP 3: Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung ./.

Zu TOP 4: Vorstellung Schulhofgestaltung Wilhelm-Focke-Oberschule

Der Vertreter von Umweltbetrieb Bremen teilt mit, dass ein großer Teil des Schulhofes entsiegelt worden ist. Die Betonplatten wurden entfernt. Der erste Bauabschnitt wurde durch Immobilien Bremen sowie der Senatorin für Bildung finanziert. Es wurde festgestellt, dass des Weiteren der Parkplatz sehr sanierungsbedürftig ist. Die Sanierung des Parkplatzes wird für die weitere Schulhofgestaltung zurückgestellt. Für die befestigte Fläche ist Immobilien Bremen zuständig. Umweltbetrieb hat in diesem Verfahren lediglich Bauherrnfunktion. Ab ein Auftragsvolumen von über 5.000,00 € muss Immobilien Bremen den Auftrag erteilen, ansonsten kann dies auch Umweltbetrieb Bremen übernehmen. Derzeit wird eine Prioritätenliste geführt, welche Baumaßnahmen vorrangig abgearbeitet werden müssen. Der zweite Bauabschnitt sieht vor, die unwegsamen Betonplatten durch eine neue Pflasterung auszutauschen und eine weitere Entsiegelung der Fläche vorzunehmen. Gleichzeitig soll auch weitere Grünfläche zum Laufen geschaffen werden.

Die weitere Finanzierung des 2. Bauabschnitts ist noch nicht sichergestellt, da Immobilien Bremen hierfür kein Etat zur Verfügung hat. Bei der zuständigen senatorischen Stelle hat man zwar Rücklagen gebildet, diese reichen aber nicht für die zweite Bauphase aus. Bislang liegt Umweltbetrieb Bremen kein weiterer Planungsauftrag vor. Seitens Frau Hankiewicz-Brandes wird nachgefragt, ob der neugestaltende Bauabschnitt nunmehr pflegeintensiver wäre. Dies wird verneint, gerade im Hinblick, dass neugestaltende Flächen weniger Vandalismus anziehen. Die derzeitigen Unterhaltungskosten sind minimal. Die stellv. Schulleitung betont, dass die Umgestaltung des Schulhofes ein Mehrwert für die Schüler bedeutet. Leider beinhaltet der zweite Bauabschnitt den Eingangsbereich der Schule und somit das „Aushängeschild“. Die Schulleitung ging davon aus, dass der Etat für den 2. Bauabschnitt bereits zurückgestellt ist und abgerufen werden kann. Herr Behrend hebt die positiven Anwahlzahlen der Schule in den Vordergrund und schlägt vor, die nächste Sitzung des Fachausschusses in der Schule abzuhalten. Herr Mazur fragt nach dem Pflegen der Neupflanzung. Die Bewässerung der Jungpflanzen erfolgt durch die Gewährleistung. In zwei Jahren sind die Jungpflanzen nicht mehr so pflegeintensiv. Auf Nachfrage der FDP-Fraktion bezüglich weiterer Finanzierungsmöglichkeiten wird mitgeteilt, dass mit dem Wilhelm-Focke-Lauf bereits eine Spendenmöglichkeit initiiert worden ist. Derzeit wird für die bevorstehende Jubiläumsfeier gespart, da die Schule hierfür vom Bildungsressort keinen zusätzlichen Etat zur Verfügung gestellt bekommt. Aus Sicht der stellv. Schulleitung besteht besonders im Eingangsbereich Handlungsbedarf. Herr Steglich betont in diesem Zusammenhang, dass die Schaffung einer geeigneten Infrastruktur Aufgabe der öffentlichen Hand sei.

Abschließend erklärt die Fachausschuss sprecherin, dass mit allen Beteiligten für den zweiten Bauabschnitt Gespräche vor Ort geführt werden sollen, damit die weitere Finanzierung des zweiten Bauabschnittes sichergestellt werden kann.

Der Fachausschuss bedankt sich bei den Anwesenden für dessen Ausführungen.

Zu TOP 5: Vorstellung Schulhofgestaltung der Marie-Curie-Schule

Die Schulleitung ist vor 8 Jahren an Umweltbetrieb Bremen herangetreten zwecks Gestaltung des Schulhofes. Auf dem Schulhof findet man kaum Spielmöglichkeiten. Das komplette Schulgelände ist mit einer Mauer sowie einem darauf installierten Zaun umgeben. Da der Zaun lediglich 1,20 m misst, muss dieser noch durch ein Geländer gesichert werden. Eine Spieleschnecke aus Holz musste aufgrund ihres verrottenden Zustandes abmontiert werden. Die Außenfläche in Richtung des angrenzenden Grünzugs konnte durch Spendenaktionen der Schulen sowie der Bildungsbehörde nunmehr erweitert werden. Zudem haben die Schüler nunmehr eine Schaukel, ein Podest sowie eine Reckstange bekommen. Allerdings hat nunmehr Umweltbetrieb festgestellt, dass das zentrale Spielgerät auf dem Pausenhof lediglich für ein Jahr noch instandgesetzt werden kann. Danach folgt wahrscheinlich die Abmontage. Die Bildungsbehörde unterstützt zwar die Anschaf-

fung eines neuen Spielgerätes, leider sind derzeit aber keine weiteren Mittel vorhanden. Nach den Vorstellungen von Umweltbetrieb Bremen soll das neue Spielgerät ein Ständerwerk aus Stahl bekommen mit der Oberkonstruktion aus Holz. Bei der Auftragssumme muss ausgeschrieben werden. Der Rahmenvertrag von Umweltbetrieb Bremen beinhaltet keine Spielgeräte. Die Schulleitung betont, dass die durch die Bildungsbehörde geforderte Kostenbeteiligung schwer umsetzbar sei, da die vorhandenen Mittel der Schule bereits in die Neuanschaffung der Spielmöglichkeiten geflossen sind. Die Schulleitung sieht nunmehr die Bildungsbehörde in der Pflicht, da ein geeignetes Spielgerät essenziell für eine Schule ist.

Die Fachausschusssprecherin betont, dass sie aufgrund der Hortsituation sowie dem Sprachunterricht für Flüchtlinge auch das Sozialressort in der Verpflichtung sieht. Der Spielplatz wird auch von der Öffentlichkeit genutzt. Gleichzeitig wird die Benutzung des Sportparks vorgeschlagen. Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass eine Bepflanzung des Zauns vorgesehen ist. Derzeit wird seitens von Umweltbetrieb Bremen geprüft, welche Bepflanzung sich dafür eignet.

Der Fachausschuss bedankt sich bei der Schulleitung für die Ausführungen.

Zu TOP 6: Vorstellung des Projektes „Streuwiese“ seitens Umweltbetrieb Bremen sowie Hochschule Bremen

In Zusammenarbeit mit dem BUND, Hochschule Bremen und Umweltbetrieb Bremen ist in dem Bereich Lehrer Feld bis zur Richard-Bunsen-Straße eine Streuwiese geschaffen worden. Aufgrund unterschiedlicher Mähfläche konnte binnen eines Jahres eine neue Artenvielfalt und Lebensraum für Insekten geschaffen werden. Kosten fallen nun einmalig beim Sähen des Saatgutes an. Danach sollen sich die Pflanzen jedes Jahr selber aussehen. Kritik gab es nur durch die Befürchtung, dass sich mehr Unkraut ansiedeln würde. Die Mitglieder des Fachausschusses betonen, dass sie das Projekt weiterhin mit Globalmitteln unterstützen wollen. Auch wird die Hochschule Bremen das Projekt, auch an anderen Standorten, weiterhin begleiten.

Der Fachausschuss bedankt sich beim Vertreter des Umweltbetriebs Bremen für dessen Ausführungen.

Zu TOP 7: Preisverleihung von Demokratischen Handeln in Jena

Mit dem Projekt „Kinder- und Jugendvertretung Junge Eichen. Beteiligung – lernen und leben“ hat die Gruppe einen Preis beim Bundeswettbewerb „Demokratie handeln“ erhalten. Die Kinder- und Jugendvertretung von Alten Eichen hat ein eigenes Beschwerdemanagement eingeführt. Gleichzeitig wurde ein Vertrag geschlossen, in dem die Nutzung von Handys im Hause geregelt ist. Dieser Vertrag wurde dann auf dem Hoffest feierlich verabschiedet.

Das Förderprogramm „Demokratisch handeln“ ruft dazu auf, sich mit politischen Themen auseinanderzusetzen. 2014 wurden 268 Projekte eingereicht in den unterschiedlichsten Themenfeldern. Ziel dabei ist, den Alltag, Schule und die Jugendarbeit zu stärken. Allein Bremen hat dieses Jahr 4 Preisträger. Aus Horn-Lehe kommen zwei Projekte. Die Wilhelm-Focke-Oberschule hat ein „Umweltprojekt“ eingereicht mit der Fragestellung, wie Menschen in Kolumbien mit der Abfallproblematik umgehen. Die Preisverleihung findet am 19. Juni 2015 in Jena statt.

Der Fachausschuss bedankt sich bei den Jugendlichen für deren Bereitschaft, aktiv ihre Umwelt gestalten zu wollen und beglückwünscht diese zu ihrem Preis.

Zu TOP 8: Berichte des Amtes

- Stellungnahme des Senators für Inneres und Sport bezüglich der Anfrage der CDU-Fraktion bezüglich des Bäderkonzepts vom 16. April 2015;

Kenntnisnahme

Zu TOP 9: Verschiedenes

- Das Quartierfest findet dieses Jahr am 11. Juli statt.

Jessica Jagusch

- Vorsitz + Protokollführung -

Catharina Hanke

- Fachausschusssprecherin -